

NEUMARKT

„Wir lassen uns nicht erpressen“

Das geplante Projekt am Neumarkter Hauptplatz ist gestorben, Apotheke und Bank könnten Ort verlassen.



Flohmarkt statt Bank: Das „Hauptplatz-Projekt“ ist gestorben RUCKHOFFER

Überraschende Wende im Streit rund um den Tierschutz-Flohmarkt am Neumarkter Hauptplatz (wir berichteten): Nach mehreren Attacken auf das Geschäft und der andauernden Weigerung von Inhaberin Elfriede Dorfer, das Geschäftslokal zu räumen, reicht es den Vermietern.

„Das ursprüngliche Projekt ist gestorben“, bestätigt gestern einer der Initiatoren. Zur Erinnerung: Apotheker Helmut Reidlinger wollte in den Räumlichkeiten der Neumarkter Sparkasse sein Unternehmen um eine Produktion ver-

größern, Investitionen im siebenstelligen Bereich sollten getätigt und 15 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Bank wiederum wollte in das Haus übersiedeln, in dem Dorfer ihren Tierschutz-Shop betreibt. Das Gebäude ist im Besitz einer lokalen Immobilien GmbH, die der Tierschützerin den Mietvertrag kündigte und auch Alternativen anbot.

Dorfer jedoch beharrte auf ihrer Forderung: 50.000 Euro oder kein Auszug. „Wir lassen uns von Frau Dorfer nicht erpressen. Derzeit werden andere Lösungen überlegt, aber

sehr wahrscheinlich werden Bank und Apotheke den Hauptplatz verlassen. Damit stirbt der Neumarkter Hauptplatz komplett aus“, zeigen sich die Projektstreiter enttäuscht. Sie sprechen von „persönlicher Geldgier und erpresserischen Forderungen“: „Damit hat Frau Dorfer das Projekt verhindert.“

Nichts desto trotz wird Ende Februar am Bezirksgericht Murau über den Mietvertrag verhandelt. Am Scheitern des Hauptplatz-Projektes dürfte das aber nichts mehr ändern.

Sarah Ruckhofer

„Wahrscheinlich werden Bank und Apotheke den Hauptplatz verlassen. Das Projekt ist damit gestorben.“

Ein Projektbeteiligter

Nach dem schweren Unfall in Unzmarkt ermittelt die Polizei. Chemiedienst prüfte Erdreich, Diesel gelangte nicht ins Grundwasser.

Von Sarah Ruckhofer

Dieser Unfall hätte tödlich enden können – dessen sind sich alle Einsatzkräfte sicher, die Dienstag bis in die Nacht hinein an den Aufräumarbeiten eines schweren Lkw-Unfalls beteiligt waren.

Aktuell ermittelt die Polizeiinspektion Judenburg den genauen Unfallhergang. Fest steht: Am frühen Dienstagmittag bog ein ungarischer Lkw-Lenker (37) auf der B 317 zwischen Unzmarkt und Scheifling abrupt ab, ein darauf folgender Lkw-Lenker (34) aus Feldkirchen musste eine Vollbremsung einleiten. „Dabei verlor er sein Ladegut, mehrere Holzstämme flogen über die Fahrbahn“, erzählt ein Beamter. Durch pures Glück wurde kein Pkw von den Holzpflocken getroffen, ein entgegenkommender, mit einer Arbeitsmaschine beladener Lkw konnte allerdings nicht mehr ausweichen. Der Murauer (41) überfuhr mehrere Stämme, geriet ins Schleudern und kam von der Fahrbahn ab. Der Lenker wurde leicht verletzt, alle anderen Beteiligten blieben unverletzt.

„Da war viel Glück im Spiel“, erzählt Richard Glantschnig von der einsatzleitenden Feuer-

IN JUDENBURG FÜR SIE DA

Redaktion Judenburg, Herrengasse 8, 8750 Judenburg. Tel.: (03572) 86 560;

Redaktion: Michaela Egger (DW 77), Ute Groß (DW 80), Sonja Haider-Krätschmer (DW 79), Bettina Oberrainer (DW 72), Sarah Ruckhofer (DW 78);

Sekretariat: Andrea Burböck (DW 70), Gabriele Riedl (DW 76); Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr, judenburg@kleinezeitung.at

Werbeberaterin: Dagmar Franz-Fauster (DW 71);

Abo-Service: (0316) 875 3200

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/murtal:

1 Schwere Unfall: Auch im Netz interessieren sich die User für den Unfall auf der B 317, die am Dienstag stundenlang für den Verkehr gesperrt war.

2 Freude im Lachtal: Freunde, Fans und Familie von Weltmeisterin Nicole Schmidhofer feiern den Sieg bei der WM.

3 Gerüchte um Konzert: Kommen die Rolling Stones nach Spielberg? Fakten sprechen dagegen, viele Gerüchte kursieren.